

Medienmitteilung

Raiffeisen Transaktionspreisindex: Traum vom Einfamilienhaus trotz höheren Zinsen

- Die Preise für Einfamilienhäuser sind im dritten Quartal 2023 um 2,1 Prozent gestiegen
- Stockwerkeigentumswohnungen kosteten 0,5 Prozent mehr als im Vorquartal
- Die stärksten Preisanstiege innert einem Jahr verzeichneten Einfamilienhäuser in der Innerschweiz und der Ostschweiz
- Die Preise für Stockwerkeigentum legten in den letzten vier Quartalen in der Region Zürich am stärksten zu, in der Region Bern und der Ostschweiz sind sie hingegen gesunken

St.Gallen, 6. Oktober 2023. Der Markt für selbstgenutztes Wohneigentum bleibt auch im dritten Quartal 2023 in guter Verfassung. Für Einfamilienhäuser musste 2,1 Prozent mehr bezahlt werden als im Vorquartal. Die Preise für Stockwerkeigentum sind mit einem Plus von 0,5 Prozent dagegen deutlich weniger stark gestiegen. Verglichen mit dem dritten Quartal 2022, kosten Einfamilienhäuser damit heute 6,8 Prozent und Stockwerkeigentum 3,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. «In einzelnen Regionen machen sich erste Anzeichen der Abschwächung in Form von Preisrückgängen auf Jahresbasis bemerkbar, vorerst aber bloss bei Eigentumswohnungen», erklärt Fredy Hasenmaile, Chefökonom von Raiffeisen Schweiz.

Sinkende Stockwerkeigentumspreise in den Regionen Bern und Ostschweiz

Im Vorjahresvergleich verzeichneten Einfamilienhäuser in der Innerschweiz (+12%) und der Ostschweiz (+13,1%) die grössten Preisanstiege. Weniger stark gingen die Preise hingegen in Zürich (+2,8%) und der Nordwestschweiz (+2,5%) nach oben. Beim Stockwerkeigentum haben die Preise in der Region Zürich (+7,2%) am stärksten zugelegt. Die Regionen Bern (-4,5%) und Ostschweiz (-1,3%) verzeichneten im Vorjahresvergleich dagegen rückläufige Preise für Eigentumswohnungen.

Einfamilienhäuser in touristischen Gemeinden besonders begehrt

Die Aufschlüsselung der Preisentwicklung auf Gemeindetypen zeigt, dass die Hauspreise in den touristischen Gemeinden innerhalb eines Jahres mit 13,4 Prozent deutlich stärker als in anderen Gemeindetypen gestiegen sind. Im Segment der Eigentumswohnungen verzeichneten urbane Gemeinden die stärksten Preisanstiege (+4,4%). Mit einem Anstieg von 0,5 Prozent legten die Stockwerkeigentumspreise in ländlichen Gemeinden am wenigsten stark zu.

Raiffeisen Transaktionspreisindex

Der Raiffeisen Transaktionspreisindex erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines neuen Quartals. Er misst, basierend auf Handänderungsdaten von Raiffeisen und des Swiss Real Estate Datapools (SRED), die Preisentwicklung von selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz. Weitere Infos zum Schweizer Immobilienmarkt sind auf www.raiffeisencasa.ch erhältlich.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die zweite Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,66 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Raiffeisen Gruppe ist an 788 Standorten in der ganzen Schweiz präsent. Die 219 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30. Juni 2023 Kundenvermögen in der Höhe von 247 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 219 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 17,6 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 288 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.